

# Niederschrift

## -öffentlicher Teil der Sitzung-

Gremium:  
**Ausschuss für Jugend, Senioren  
und Soziales**  
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:  
**28.08.2012**

Sitzungs-Nr.  
**21**

Sitzungsort:  
**Rathaus, Raum 109**

Sitzungsdauer:  
**18.30 - 19.45 Uhr**

| Teilnehmer   | anwesend | von Top bis Top | es fehlten<br>entschuldigt | unentschuldigt |
|--------------|----------|-----------------|----------------------------|----------------|
| Herr Wulff   | x        |                 |                            |                |
| Frau Kryzak  | x        |                 |                            |                |
| Herr Meyer   |          |                 | x                          |                |
| Herr Fischer |          |                 | x                          |                |
| Frau Schulz  | x        |                 |                            |                |
| Frau Bahr    | x        |                 |                            |                |
| Frau Neumann | x        |                 |                            |                |
| Frau Hensen  | x        |                 |                            |                |

### **Teilnehmer der Verwaltung:**

Herr Lidzba, Teamleiter Ordnung und Soziales  
Frau Zahn, Protokollantin

### **Gäste:**

-

### **Tagesordnung:**

- a) Eröffnung der Sitzung
- b) Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- d) Billigung des Beschlussprotokolls vom 15.05.2012
- e) Einwohnerfragestunde
- f) Abwicklung der Tagesordnung

TOP 1

Fördermittelanträge

- g) Anfragen der Ausschussmitglieder
- h) Informationen des Teamleiters für Ordnung/ Soziales
- i) Schließung der Sitzung

zu a/ b) Der Ausschussvorsitzende, Herr Wulff, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 6 Ausschussmitglieder anwesend.

zu c) Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

zu d) Das Beschlussprotokoll vom 15.05.2012 wird mit 4 Ja-Stimmen, und 2 Enthaltungen bestätigt.

zu e) -

zu f) TOP 1

Es wird festgestellt, dass der Antrag auf Fördermittel des Lebenshilfswerk Hagenow GmbH zu allgemein erläutert ist und keine Angaben zur Teilnehmerzahl enthält.

Es wird daher angeregt, im Zuwendungsbescheid zu vermerken, dass zukünftig in den Anträgen die Teilnehmerzahl aufgeführt wird.

Dem Antrag mit einer Zuwendung von **300 €** wird einstimmig entsprochen.

Der Antrag der Deutschen Rheuma-Liga M-V e.V. enthält ebenfalls keine Teilnehmerzahl.

Es wird beschlossen, dass bei allen Zuwendungsbescheiden ein aktueller Fördermittelantrag mit hineingelegt wird.

Dem Antrag der Deutschen Rheuma-Liga mit einer Zuwendung von **100 €** wird einstimmig entsprochen.

Dem Antrag der Selbsthilfegruppe „Regenbogen“ mit einer Zuwendung von **150 €** wird ebenfalls mit 6 Ja-Stimmen zugestimmt.

Die Ausschussmitglieder fragen an, ob die Selbsthilfegruppe zu ihrer Arbeit eine kurze Umschreibung der Tätigkeiten vorlegen könnte.

Die SHG „Leben mit und nach Krebs“ beantragt eine Zuwendung von 246,10 €.

Diese Summe wird nicht bewilligt. Es werden pro Teilnehmer 10 €, insgesamt also **150 €** einstimmig beschlossen.

Zum Antrag der Projektgruppe des Robert-Stock-Gymnasiums erfolgt keine Zustimmung, da es nicht den Förderrichtlinien entspricht. Es wird einstimmig festgestellt, dass es sich um ein reines Schulprojekt handelt und **zurück** in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport geleitet wird.

Dem Antrag des ASB Wohnungsnotfallhilfe wird mit der beantragten Zuwendung von **150 €** einstimmig entsprochen.

Der letzte vorliegende Antrag des „Schulförderverein Stadtschule am Mühlenteich“ wird ebenfalls an den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport geleitet. Dem stimmen alle 6 anwesenden Ausschussmitglieder zu.

zu g) Frau Kryzak ist mit der derzeitigen Arbeit des Ausschusses unzufrieden, um inhaltlich besser zu arbeiten, sieht sie andere Aufgaben des Ausschusses als wichtig an, also nicht nur die, um über Fördermittelanträge zu entscheiden. Sie stellt die Frage zur Diskussion, wie die weitere Arbeit des Ausschusses erfolgen sollte. Frau Schulz befürwortet ebenfalls ein neues Überdenken der Aufgaben des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales. In diesem Zusammenhang wird gefragt,

inwieweit schon sichergestellt werden kann, dass ab 2013 der Rechtsanspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz für jeden Antragsteller erfüllt werden kann.

Auch zum Thema Wohnungsnotfallhilfe könnte der Ausschuss vielleicht hilfreich sein.

Es wird daher angeregt, zum Thema der Kinderbetreuung und Erhöhung der Elternbeiträge, Frau Heimke noch einmal in den Ausschuss einzuladen.

Ebenso möchte der Ausschuss Herrn Schindel vom ASB zum Thema Wohnungsnotfallhilfe einladen.

Frau Schulz ist auch Mitglied im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport und fragt daher an, warum Frau Heimke in diesem Ausschuss über Kindertagesstätten des Öfteren berichtet und nicht im Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales, in dem dieser Bereich eigentlich auch angesiedelt ist. Vielleicht sollte sich einmal generell darüber geeinigt werden, zu welchem Ausschuss der Bereich Kindertagesstätten hingehören soll.

zu h) Herr Lidzba berichtet zum Thema Wohnungsnotfallhilfe im Zusammenhang mit dem Artikel in der SVZ vom Wochenende darüber, dass zur Zeit im Wohnhaus für Wohnungsnotfälle 8-10 Bewohner untergebracht sind, dass aber Prävention das Hauptanliegen ist.

Frau Kryzak fragt an, wie seitens der Stadt vorab auf die steigenden Strompreise reagiert werden kann. Gerade Arbeitslosengeld II-Empfänger wird es stark treffen und die Stromkosten werden nicht mehr bezahlbar sein. Vielleicht könnte jemand vom Jobcenter eingeladen werden, um zu erfahren, ob zu den bevorstehenden Stromerhöhungen Gesetzesänderungen in der ALG II-Berechnung zu erwarten sind.

Abschließend wird noch einmal festgelegt, dass zur nächsten Ausschusssitzung Frau Heimke und Herr Schindel mit eingeladen werden. Außerdem wird Herr Lidzba bis dahin eine aktualisierte Telefon/ E-Mail-Liste für alle Ausschussmitglieder zur Verfügung stellen.

zu i) Herr Wulff beendet um 19:45 Uhr die Sitzung.

gez.: Wulff  
Ausschussvorsitzender

gez.: Zahn  
Protokollantin